**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

**Heft:** 28

Rubrik: Schach

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 289 • 12. VII. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 850

DR. P. DIKENMANN, SOLOTHURN
Urdruck



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 851 M. Adabaschew Schachmathy 1935

> 12

> > 2

X 

2

Problem Nr. 852



## Die polnische Schachmeisterschaft.

Vom 28. Mai bis 11. Juni kämpften im allpolnischen Schachturnier zu Warschau 18 Spieler, von denen Dr. Kon nach der 8. Runde beim Punktstande 3 krankheitshalber zurücktreten mußte. Gegen Schluß der Turniers kam der bekannte Berufs-meister Dr. Tartakower-Paris in Front und ging als Sieger

des schweren Turniers hervor.

Der Endstand war: Dr. Tartakower 12, Henryk Friedman, Paulin Frydman und Najdorf je 11, Achilles Frydman 9/2, Kolski und Szpiro je 9; es folgen Makarczyk und Sulki je 8, Appel und Regedzinsky je 7<sup>1</sup>/2, Kremer, Schächter und Feinmesser je 7, Gerstenfeld 5<sup>1</sup>/2, Wojciechowski 4, Zawadski 2.

### Partie Nr. 330

Gespielt in der 4. Runde des allpolnischen Championates zu Warschau am 30. Mai 1935.

Weiß: Dr. Tartakower, Paris. Schwarz: Henryk Friedman, Lemberg.

1.	d2-d4	d7—d5	18. e3—e4	Ta8-e8
	c2—c4	e7—e6	19. e4—e5	Le7—d8
3.	Sg1—f3	Sg8—f6	20. f2—f4 <sup>6</sup> )	Kf7-g8 7)
4.	Lc1-g5	Lf8—e7	21. Kg1—h1	Sf8—g6
5.	e2-e3 1)	d5×c4	22. Lh4—g3	Lb7—c8
6.	Lf1×ec4	c7—c5!	23. Sc3—e4	Lc8-f5 8)
7.	0-0	0—0	24. Sc4—d6!	Lf5—g4
8.	Sb1-c3	c5×d4	25. De2—d3	Lg4×d1
9.	Sf3×d4	Dd8-a5!	26. Tc1×d1 9)	Te8—f8
10.	Lg5—h4	a7—a6	27. Dd3—b3+	Kg8—h8
11.	Dd1-e2	b7—b5	28. e5×f6	g7×f6
12.	Lc4—b3	Lc8—b7	29. Db3—e6	Da5—b6
13.	Ta1-c1	Sb8-d7 2)	30. f4—f5	Sg6—e7
14.	Sd4×e6 3)	f7×e6	31. Sd6—f7+	Kh8—g7
15.	Lb3×e6+	Tf8—f7 4)	32. Sf7×d8 ─	Tf8×d8
16.	Tf1-d1! 5)	Sd7—f8	33. De6×e7+ A	ufgegeb. 10)
17.	Le6×f7+	Kg8×f7	to the second banks	

1) Sc3 ist nachhaltiger. Auf den Textzug gleicht Schwarz mühelos aus.

<sup>2</sup>) Nicht 13... Sc6 wegen 14. Sc×b5!. Am bequemsten war 13... Db6 14. Tfd1 Sc6 mit Gleichgewicht.

3) Eine verwegene Opferwendung.

4) Nach 15... Kh8 16. LXd7 würde Weiß materiell im Vorteil bleiben.

Verwertet die Bauernmacht. Ein Reinfall wäre: 20. Dd3 TXe5! 21. DXd8 Te1+ und Schwarz gewinnt

7) Nicht 20... b4 wegen 21. Dc4+.

8) Hier sollte 23... S×e4 geschehen.

9) Natürlich nicht 26. e×f?? De1+ 10) Eine flotte Leistung des 1. Siegers.

Anmerkungen für die «Zürcher Jllustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

### NACHRICHTEN

Henri Grob-Zürich bereitete der Schachwelt eine nicht geringe Sensation, indem er am internationalen Turnier von
Rosas (einem kleinen Fischerdorf in der Nähe von Barcelona)
in 33 Zügen Großmeister Flohr besiegte und dann nach 7
Runden mir 7 klaren Punkten die Führung behielt. Flohr gewann nach dieser Niederlage der ersten Runde alle Partien,
schlug u. a. auch den Belgier Koltanowski und den Letten
Koblenz, während Grob gerade in den beiden Schlußrunden
mit diesen Meistern verlor. So kam es, daß Flohr noch alleiniger Turniersieger wurde, während Grob mit dem 3. Preis
vorlieb nehmen mußte. vorlieb nehmen mußte.

Der Endstand lautet: Flohr 8, 1. Preis, Koltanowski 7½, 2. Preis, Grob 7, 3. Preis, Koblenz 6, 4. Preis, Domenech, Reilly und Dr. Tramoyeres je 4, 5. und 6. Preis geteilt. Es folgen: Sola 2½, Dr. Karistany 2 und Gamonal 0 Punkte.

Im Jubiläumsturnier zu Reval waren die heimischen Spieler siegreich und konnten sich trotz starker internationaler Kon-kurrenz durchsetzen. Der Endstand des Turniers war:

P. Schmidt-Reval 6, P. Keres-Pernau 51/2, Th. Berg-Riga 5 und G. Danielsson-Schweden 5, F. Böök-Finnland und G. Friedemann-Estland 4, F. Sämisch-Deutschland 3½, J. Türn-Estland und U. Witte-Estland ½.

Im Kampf um die Pacific Championship schlug Dake den ehemaligen Ungarn Hermann Steiner. Die 1. Partie blieb remis, die 2. gewann Steiner, die 3., 4. und 5. gewann Dake. Gleichgültig wie die letzte Partie, welche in St. Barbara ge-spielt werden soll, ausgeht, — Dake ist Inhaber der Meister-schaft der pazifischen Küste.

In Greath Yarmouth spielt sich zur Zeit ein Turnier ab mit Reshevsky, klein, Vera Menchik, Coudé, Sonja Graf, Dr. Seitz und sechs Engländern.

Wenn Sie mich fragen, warum ich Palmolive benütze . . . .

> so kann ich Ihnen 4 gute Gründe nennen!





Mein Schönheitsspezialist und 20000 andere bestätigen, daß Palmolive sehr wohltuend und erfrischend auf die Haut wirkt



Seit Jahrhunderten ist bekannt, daß Olivenöl die Haut zart und weich erhält und Palmolive enthält zum Großteil Olivenöl



Zum dekolletierten Abendkleid müssen Hals und Arme frisch und zart sein, darum verwende ich auch für's Bad immer Palmolive.



Verführerische Lippen

Ihre wundervollen Lippen waren für die Männer unwiderstehlich. Sie wirkten absolut ungeschminkt, denn TANGEE vermischt sich mit dem eigenen, natürlichen Teint. TANGEE besitzt die bemerkens-werte Eigenart, das natürliche Kolorit Ihrer eigenen Lippen noch zu vertiefen. TANGEE-Farbe ist Ihre eigene! Seine Grundcrême erhält druck die Lippen weich und geschmeidig. Ebenso TANGEE-THEATRICALS tiefere Nuance.

Tangee Rouge-Puder verhilft zum selben natürlichen Kolorit wie der Lippenstift.

UNGEFÄRBT - ungefärbte Lip-pen neigen leicht zu blassen, verwelktem Aussehen und las-sen das Gesicht älter erscheinen. GESCHMINKT - Vermeiden Sie dieses geschminkte Aussehen. Es wirkt aufdringlich und Männer verabscheuen es.

TANGEE - vertieft natürliche Kolorit, gibt jugendl. Aussehar zurück und vermeidet den Ein druck eines geschminkten Teints





Inserate in der "Zürcher Illustrierten" bringen erfreulichen Erfolg

